

Kombi-Liegeboxenbeläge im Vergleich

Dr. Elfriede Ofner-Schröck, HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Die herkömmliche Tiefbox mit Stroh-Mist-Matratze (gr. Bild) wurde mit dem neuen Kombisystem maxiBox von der Fa. Kraiburg (kl. Bild) verglichen

Fotos: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

In der letzten Ausgabe unseres Magazins berichtete Expertin Elfriede Ofner-Schröck über neue Kombi-Liegeboxenbeläge und über das laufende Forschungsprojekt der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, bei dem das Kombisystem maxiBox® der Firma Kraiburg mit der herkömmlichen Stroh-Mist-Matratze verglichen wurde. Mittlerweile liegen die Ergebnisse des Projektes vor.

Die maxiBox ist eine kombinierte Tiefboxvariante mit Gummiunterlage. Sie wird auf ein 10 cm hohes Beton-Plateau gebaut und besteht aus drei Bauteilen: einer Liegematte, einer Bugschwelle und einem hinteren Streuschwellenprofil, die allesamt komplett aus Gummi gefertigt sind. An der Unterseite weist die Liegematte ein Luftpolsterprofil auf. Die Oberseite ist mit einem U-Profil gestaltet, das Einstreu besonders gut auf der Matte halten soll, denn die Gummimatte wird mit einer 3–5 cm hohen Einstreuschicht versehen.

Ziel des Projektes war es, einen umfassenden Vergleich zwischen der herkömmlichen Stroh-Mist-Matratze und der maxiBox® hinsichtlich Liegeverhalten der Tiere, Strohbedarf, Arbeitszeitbedarf und Matratzenzustand durchzuführen.

Kühe bevorzugen Stroh-Mist-Matratze

Die Untersuchungen wurden im Rinderforschungsstall der HBLFA Raumberg-

Gumpenstein mit 63 Milchkühen in zwei Versuchsdurchgängen durchgeführt. Nach einer Angewöhnungszeit von einem Monat zeigte sich, dass die Stroh-Mist-Matratzen im Durchschnitt in 45 Prozent des Beobachtungstages und die maxiBoxen in rund 18 Prozent des Beobachtungstages zum Liegen genutzt wurden. Nach einer Angewöhnungszeit von einem Jahr lagen die Werte bei 34 Prozent bzw. 21 Prozent.

maxiBox braucht weniger Stroh

Hinsichtlich des Strohverbrauches wies die maxiBox einen deutlich niedrigeren Wert von 0,44 kg Stroh pro Tier und Tag gegenüber der Stroh-Mist-Matratze mit 1,32 kg Stroh pro Tier und Tag auf, was sich auch in der Beurteilung des Matratzenzustandes widerspiegelte.

Bei der Stroh-Mist-Matratze wurde immer wieder Stroh zum Auffüllen von entstandenen Löchern benötigt, während bei der maxiBox lediglich das auf der gleichbleibenden Mattengrundlage vorhandene

Stroh wieder gleichmäßig verteilt werden musste.

Weniger Arbeit mit maxiBox

Der Arbeitszeitbedarf für die Pflege der maxiBox lag mit 0,22 Minuten pro Tier und Tag ebenfalls unter jenem für die Stroh-Mist-Matratze mit 0,36 Minuten pro Tier und Tag. Der Arbeitsvorgang „Boxenpflege“ umfasste dabei das Reinigen der Box, das Einstreuen und Verteilen von Stroh sowie das Auffüllen etwaiger Löcher in der Stroh-Mist-Matratze.

Fazit

Die kombinierte Tiefboxvariante maxiBox® weist hinsichtlich Strohverbrauch und Arbeitszeitbedarf Vorteile auf. Die Akzeptanz durch die Tiere ist jedoch geringer als bei der Stroh-Mist-Matratze. Eventuell könnten höhere Seitenprofile, die eine dickere Strohaufgabe gewährleisten, hier weitere Verbesserungen bringen. Die Wirkung der flexiblen Bug- und Streuschwelle der maxiBox wurde in diesem Projekt nicht näher untersucht, erscheint aber für ein bequemes Liegen sinnvoll. Von ausschlaggebender Bedeutung für das optimale Funktionieren jedes Liegeboxensystems ist aber letztendlich das Management. ■